

Allgemeines zu den Eingangsdiagnosen in Deutsch, Englisch und Mathematik:

Mit allen drei Eingangsdiagnosen verfolgen wir das Ziel, frühzeitig Förderbedarf in den Kernfächern zu erkennen um hierauf gegebenenfalls mit Förderangeboten in Form von sogenannten Brückenkursen reagieren zu können. So wollen wir eine möglichst erfolgreiche Laufbahn am Oberstufen-Kolleg sicher stellen.

Im Unterschied zu allen anderen gymnasialen Oberstufen ermöglicht uns diese Eingangsdiagnose auch Bewerber:innen ohne Qualifikationsvermerk aufzunehmen. Aus organisatorischen Gründen liegen die Eingangsdiagnosen am Oberstufen-Kolleg zeitlich vor den zentralen Prüfungen in der 10. Klasse und vor der Erteilung eines eventuellen Qualifikationsvermerks.

Mit den Eingangsdiagnosen überprüfen wir, ob fachliche Kompetenzen ein Mindestmaß erreichen. Wird dieses Mindestmaß erheblich unterschritten, kann das Oberstufen-Kolleg voraussichtlich nicht erfolgreich absolviert werden und wir müssen von einer Aufnahme absehen.

Wenn Eingangsdiagnosen dagegen dieses Mindestmaß nur so leicht unterschreiten, dass sie voraussichtlich in Brückenkursen behoben werden können, werden Bewerber:innen bei der Aufnahme zur Belegung dieser Kurse verpflichtet. Maximal können wir drei Brückenkurse, davon höchstens zwei in einem Fach, zuteilen.

Nun folgen Übersichten über die Inhalte in den drei Fächern:

Überblick über die inhaltsbezogenen Kompetenzen Diagnosetest Mathematik

Gleichungen und Terme

- Zusammenfassen von Termen (inkl. der Ausmultiplikation von Klammern und binomische Formeln)
- Lösen linearer Gleichungen
- Aufstellen linearer Gleichungen aus Sachzusammenhängen

Prozent- und Bruchrechnung

- Schreibweisen und Umformen zwischen: Bruch – Dezimalzahl – Prozentzahl
- allgemeine Prozentrechnung
- Bruchrechnung

Daten und Statistik

- statistische Maße (z.B. arithmetisches Mittel, Median & Spannweite)
- Diagramme (Zeichnung und Interpretation)

Funktionen und Zuordnungen

- proportionale und antiproportionale Zuordnungen
- lineare Funktionen inklusive Schnittpunkte zweier Graphen

Problemlösen

- Logisches Denken

Überblick über Kompetenzen im Diagnosetest Englisch

Der Diagnosetest Englisch besteht aus zwei Teilen, die ein breites Spektrum von Inhalten und Kompetenzen, die in der Sekundarstufe 1 erworben sein sollten.

Im Teil A (C-Test) sind in drei kürzeren Sachtexten je 15 Wörter teilweise gelöscht. Die Lücken sind inhaltlich und sprachlich richtig zu ergänzen.

Beispiel: Last night Gina had her birt__ party. Her friends has a rea__ nice idea for a pre__. They to__ some photos of the last holiday they h__ spent together an__ ma__ a photo album for h__.

Lösung: Last__night Gina had her birth**day** party. Her friends has a **really** nice idea for a **present**. They **took** some photos of the last holiday they **had** spent together **and made** a photo album for **her**.

Im Teil B (Textproduktion) ist ein argumentativer Text zu einer aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellung zu verfassen. Dabei werden schwerpunktmäßig auf folgende Kompetenzen überprüft:

Grammatik

- Wortarten (nouns, verbs, adjectives/ adverbs, pronouns, possessive determiners)
- Zeiten und unregelmäßige Verbformen
- grundlegende Satzgefüge

Wortschatz und Ausdrucksvermögen

- Funktionswortschatz (conjunctions, linking words and phrases)
- Wortschatz zu den Themengebieten: family life, (everyday) life and culture in anglophone countries, school life, individual, cultural and ethnic identities, literature, art, film and the media, work life and job perspectives

Rechtschreibung

- grundlegende Regeln der Zeichensetzung (siehe Kernlehrplan Sek. I)
- Schreibweise des als bekannt vorausgesetzten Wortschatzes (siehe oben)

Kommunikative Textgestaltung

- Aufbau argumentativer Texte
- sprachliche und inhaltliche Leserführung
- Sprachstil argumentativer Texte

Überblick über die Kompetenzen im Diagnosetest Deutsch

Im Teil A (Leseverstehen) wird ein informierender Sachtext zu einem allgemeinen Thema gelesen und in einer Kombination aus Multiple-Choice Fragen und offenen Fragen überprüfen wir, inwieweit Informationen aus dem Text entnommen werden können und wie weit das übergreifende Textverständnis ausgeprägt ist.

Im Teil B (Textproduktion) verfassen die Bewerber:innen eine Erörterung zu einer allgemeinen und alltagsnahen Fragestellung. Bei der Korrektur achten wir darauf, inwieweit es gelingt, eine Textstruktur mit Einleitung, Hauptteil und Schluss zu konzipieren und ob ein eigener Standpunkt schlüssig mit Argumenten gestützt wird. Außerdem prüfen wir die grundlegenden sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten (z.B. Komplexität des Satzbaus, Wortwahl, Stil) sowie einen möglichen Förderbedarf im Bereich schriftsprachlicher Normen (z.B. Grammatik, Korrektheit des Satzbaus, Rechtschreibung und Zeichensetzung).